– Erstausgabe –

Ausgabe Butz

Johann Ernst Eberlin

1702–1762

Zwei Adventsmotetten

„Salvatorem exspectamus“ /
„Ex Sion species decoris ejus“

für SATB und Orgel

Chorpartitur mit Orgel

DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN

Verl.-Nr. 3090

Vorwort

„Er hat die Töne ganz in seiner Gewalt, und er setzet mit solcher Behendigkeit, dass es mancher für eine Fabel halten würde, wenn man ihm die Zeit bestimmen wollte, in welcher dieser gründliche Setzer diese oder jene beträchtliche Composition zu Stande gebracht hat. Was die Menge seiner verfertigten Musikstücke betrift, kann man ihn den zween so sehr fleißigen als berühmten Hern. Componisten Scarlatti und Telemann zur Seite setzen." (aus: Friedrich Wilhelm Marpurg, *Historisch-Kritische Beyträge,* Berlin 1757, III. Bd., S. 183/184). Dieses Urteil Leopold Mozarts aus dem Jahre 1757 gilt seinem Lehrer und späteren Freund Johann Ernst Eberlin, der bei seinen Zeitgenossen in hohem Ansehen stand und dessen Werke – insbesondere von Wolfgang Amadeus Mozart – sehr geschätzt wurden.

Johann Ernst Eberlin wurde am 27. März 1702 im schwäbischen Jettingen bei Burgau (früher Vorderösterreich) geboren. Von 1712 bis 1721 besuchte er das Augsburger Jesuitengymnasium St. Salvator, an dem er auch seinen Musikunterricht erhielt. Nach zweijährigem Jurastudium in Salzburg wandte er sich ganz der Musik zu und trat als vierter Organist in den Dienst des Salzburger Erzbischöflichen Hofes. 1729 erfolgte die Beförderung zum Ersten Hof- und Domorganisten. In dieser Funktion diente er insgesamt fünf Fürsterzbischöfen. Weitere Stationen seiner Karriere waren die Stelle als Orgellehrer am Kapellinstitut (1742–1748) sowie die 1749 erfolgte Ernennung zum Hof- und Domkapellmeister. Eberlin starb am 21. Juni 1762 in Salzburg. Als Komponist steht Eberlin in der Salzburger Tradition des ausgehenden Barock, verweist jedoch in seinen Werken auch schon auf den neuen Stil, der in Haydn und Mozart zur Blüte kommen sollte. Aufschlussreich ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass zahlreiche Abschriften seiner Werke lange Zeit für Kompositionen des jungen Mozart gehalten wurden.

Eberlin schrieb 3 Opern, 3 Operetten, 59 Musiken zu Schuldramen, 23 Sinfonien, 22 Oratorien, daneben eine große Zahl von Kirchenmusikwerken, darunter 58 Messen, 30 Litaneien, 70 Offertorien, 34 Vespern, 8 Requiemvertonungen und 2 Te Deum. Für die Orgel komponierte er 248 Versetten sowie 9 Toccaten und Fugen. Seine Motetten und Messen zeichnen sich durch harmonische und melodische Finessen aus; durch die oft bescheidenen Besetzungen sind viele davon auch in kleineren Verhältnissen gut zu realisieren.

Das Gros der kirchenmusikalischen Werke Eberlins ist bis heute ungedruckt geblieben. Im Butz-Verlag sind in den letzten Jahren mehrere seiner Kompositionen im Erstdruck erschienen und haben auf die seinen Werken eigene satztechnische Qualität und musikalische Ausdruckskraft aufmerksam gemacht. Auch die vorliegenden beiden Gradualien legen hiervon Zeugnis ab.

Die sauber ausgearbeiteten und gut lesbaren handschriftlichen Quellen für diese Erstausgabe befinden sich in Form von Einzelstimmen unter der Signatur *450,16 (Mus 3704, RISM ID no.: 400193772)* im Musikarchiv des Benediktinerstiftes in Einsiedeln in einer Sammlung *(400011836)* mit 14 Werken Eberlins zur Adventszeit in derselben Besetzung.

Der Dank des Herausgebers gilt dem Custos Stefano Bertoni für sein freundliches Entgegenkommen und für die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Quellenmaterial. Gedankt sei auch Robert Pernpeintner für die Aussetzung des in den Quellen nur lückenhaft bezifferten Generalbasses.

Die lateinischen Texte lauten in der Übersetzung:

Salvatorem exspectamus: Als Retter erwarten wir den Herrn Jesus Christus, der unseren armseligen Leib umgestalten wird, so dass er gleichförmig wird dem Leib seiner Herrlichkeit.

Ex Sion species decoris ejus: Vom Zion her strahlt seine Pracht. Gott wird offenkundig kommen.
Versammelt vor ihm seine Heiligen, die einst beim Opfer den Bund mit ihm geschlossen haben.
Voll Freude war ich, als man mir sagte: Wir ziehen zum Hause des Herrn.

Aalen, im Juni 2023 Friedrich Hägele

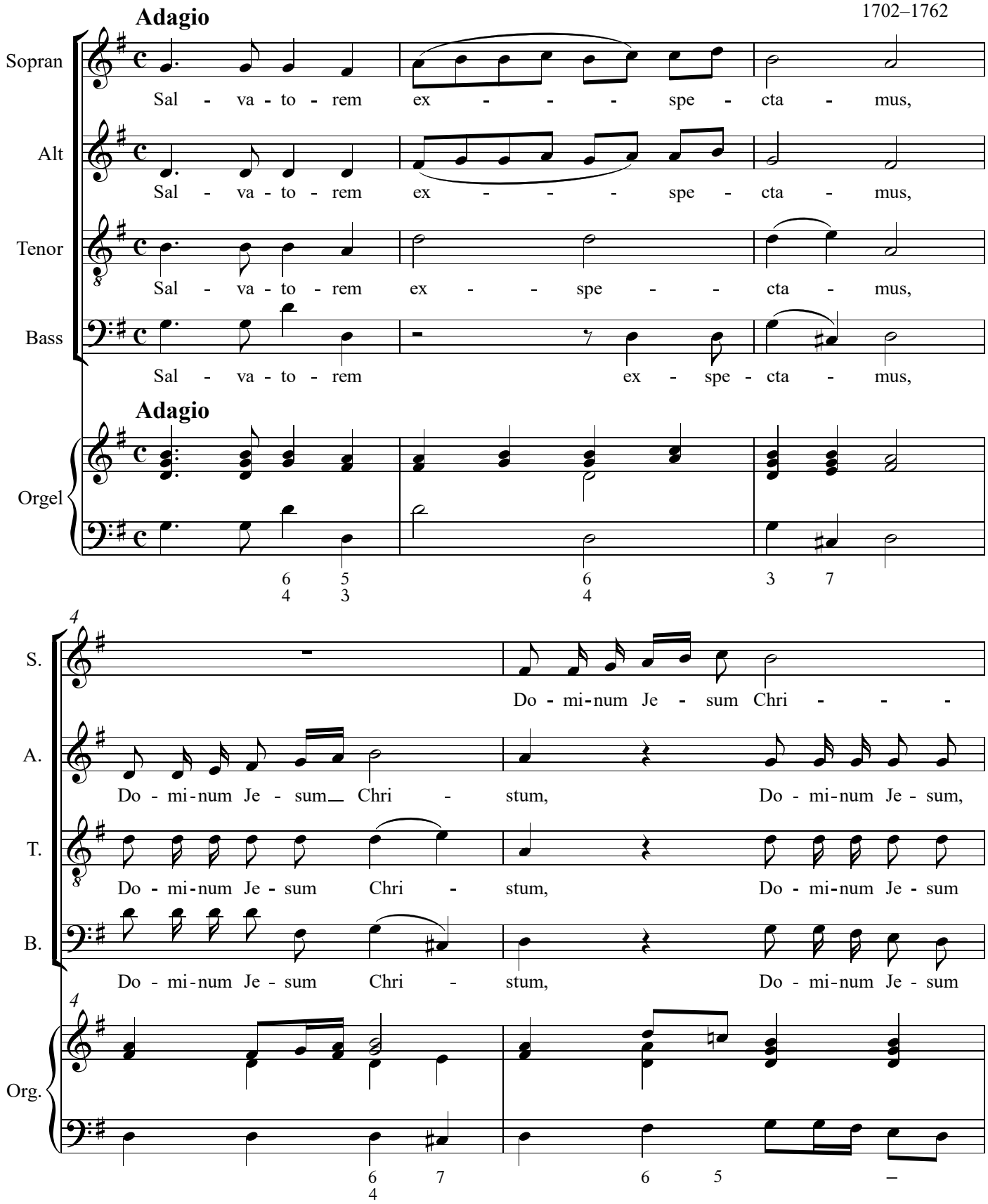
Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten

– Erstdruck –

Salvatorem exspectamus

Graduale zum 4. Adventsonntag
Phil 3,20.21

Johann Ernst Eberlin
1702–1762



Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn (§ 71 UrhG), 2023

30

S. cla - ri - ta - tis, cla - ri - ta - - tis su - ae, cor - po - ri

A. - - - - - - - - - tis su - ae, cor - po - ri

T. - - - - - - - - - tis su - ae, cor - po - ri

B. - - - - - - - - - tis su - ae, cor - po - ri

Org. 6 6 6 6 7 6 –
4 5
2

33

S. cla - ri - ta - tis su - ae, cor - po - ri cla - ri - ta - tis su - ae.

A. cla - ri - ta - tis su - ae, cor - po - ri cla - ri - ta - tis su - ae.

T. cla - ri - ta - tis su - ae, cor - po - ri cla - ri - ta - tis su - ae.

B. cla - ri - ta - tis su - ae, cor - po - ri cla - ri - ta - tis su - ae.

Org. 3 – 7 – 6 5 6 6 6 5 7 6 4 3
4 3 3 4

– Erstdruck –

Ex Sion species decoris ejus

Graduale zum 2. Adventsonntag
Ps 49,2.3.5 – Ps 121,1

Johann Ernst Eberlin
1702–1762

Fotokopieren grundsätzlich gesetzlich verboten

Sopran: Ex Si - on spe - ci-es de-co-ris e - jus, de-co-ris e - - - - -

Alt: Ex Si - on spe - ci-es de-co-ris e -

Tenor

Bass

Orgel

5b

S.: - - - - - - - - - - jus:

A.: jus, de - co-ris e - - - - - - - jus, de-co - ris e -

T.: Ex Si - on spe - ci - es de-co-ris e - jus, de-co-ris

B.: Ex Si - on

5b

Org.: 6 9/6 8 7 # – 6 6/4 5/4 #

Eigentum des Verlegers für alle Länder: Dr. J. Butz, Bonn (§ 71 UrhG), 2023

36

S. in do-mum Do - mi - ni i - bi - mus. Hal-le-lu - ja, hal-le-lu-

A. do-mum Do-mi-ni i - bi-mus, i - bi - mus. Hal-le-lu-ja,

T. do-mum Do-mi-ni i - bi-mus, i - bi - mus. Hal-le-lu-ja,

B. i - bi-mus, in do-mum Do-mi-ni i - bi-mus. Hal-le-lu-ja,

Org. 36

6 6 6 ♯ 6 ♯ 5 5♯

39

S. ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

A. hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

T. hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

B. hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

Org. 39

6 ♯ 5 5♯ 6 6 6 ♯ 5 6 ♯